 BaCuLit: Vermittlung bildungssprachlicher Lese- und Schreibkompetenzen im Fachunterricht. Ein Handbuch für Sekundarstufen und berufliche Bildung.

BaCuLit M5\_3 AB5 ReziprokeS Lehren im Unterricht- Praxistipps

***Aufgabe:***

***Als Checkliste für den Unterrichtseinsatz von RL können die folgenden Tipps dienen, die sich aus den Ergebnissen der Forschung und zahlreicher Praxiserfahrungen mit dem Strategieset ergeben.***

* ***Lesen Sie die Checkliste und ergänzen Sie ggfs. weitere Tipps***
* ***Entscheiden Sie, welche 3 Tipps Ihnen am wichtigsten erscheinen.***
* ***Tauschen Sie sich hierzu im Think-Pair-Share Verfahren mit anderen Fortbildungsteilnehmerinnen aus.***

**Checkliste**

**Reziprokes Lehren im Unterricht: Voraussetzungen:**

* Grundlegende Kommunikationsregeln (z.B. zuhören, Rolle respektieren) sollten als unabdingbare Voraussetzung der Kleingruppenarbeit erlernt oder gefestigt werden
* Basale Lesekompetenz (Dekodierfähigkeit) der Schülerinnen und Schüler stellt eine der Voraussetzungen für den Einsatz von RL dar.

**Reziprokes Lehren im Unterricht: Inhalte**

* Die Wahl geeigneter kognitiver und metakognitiver Lesestrategien treffen Sie mit Blick auf Lernstand und Lernbedarf Ihrer jeweiligen Lerngruppe
* Vermitteln Sie Strategiewissen, d.h. Kenntnis der Anwendungsgebiete und des Nutzens jeder Strategie
* Die Motivation Ihrer Lerngruppe lässt sich durch Textauswahl und Teamaufbau stärken

**Reziprokes Lehren im Unterricht: Methodik**

* Die Kleingruppen sollten leistungsheterogen zusammengesetzt werden, damit schwächere Lernende erfolgreichere Textzugänge anderer Gruppenmitglieder beobachten und übernehmen können *(peer-tutoring)*
* Die Rollen in der 4-er Gruppe können ggfs. durch eine 5. Rolle, die eines Teamleiters, einer Teamleiterin als Zeit- und Ablaufwächter, ergänzt werden
* Bereiten Sie das RL-Verfahren durch getrenntes intensives Einüben aller vier Einzelstrategien an Texten vor, die relevant für die Anwendung im Fach oder Handlungsfeld sind
* Durch praktisches Vorführen der Strategien bieten Sie Ihrer Lerngruppe ein wirksames Handlungsmodell
* Lassen Sie Ihre Schüler Besprechungsvokabular zum Textverstehen, z.B. durch Rollenkarten, erlernen
* Neben Rollenkarten bietet auch ein Poster zum zyklischen Ablauf der 4 Strategien-idealiter von den Lernenden selbst erstellt - Orientierung im Arbeitsprozess
* Verdeutlichen Sie die Vorteile des Strategieeinsatzes für das inhaltliche Verständnis – diese dürfen über dem ”technischen Ablauf” nicht aus dem Blick geraten
* Ggfs. ist eine individuelle Förderung des Verstehens, z.B. durch Textentlastung mit Hilfe grammatikalischer oder sprachlicher Hinweise in Fußnoten, erforderlich
* Unterschiedliche Textarten zum variierenden Üben festigen den Strategieeinsatz

**Reziprokes Lehren im Unterricht: Medien**

* Die Perspektive der Lernenden ist ein wichtiges Kriterium für die Textauswahl: Wofür benötigen die Schüler im Alltag und in (künftigen) beruflichen Kontexten Lesefähigkeiten? Welche Textwünsche bringen die Lernenden mit?
* Das Material sollte semantisch widerständig, doch nicht überfordernd sein.